

KULTUR



Hier spielt die Musik
 Bühnenzauber
 Wort und Bild
 Terminal
 Kunst und Künste
 Ausstellungen
 Für Groß und Klein
 Pinwand

10
 12
 14
 16
 25
 26
 38
 46

ALLTAG



Wasser ist das größte Wunder
 unserer Erde
 Lebenselixier Wasser
 Haut zeigen und Farbe bekennen
 Die Schöne am See
 Lebens- und Berufsziele

4
 8
 40
 42
 45

MARKT



Kleinanzeigen
 A. Gradmann Handels GmbH
 Handel und Wandel

28
 32
 37

Titelbild: © victor zastolskiy - Fotolia

INHALT



kulturbüro

Friedrichshafen

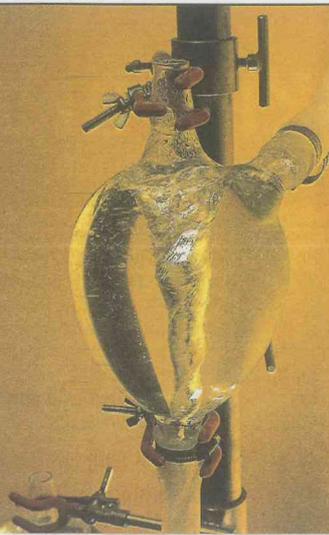
14.3. Fr 20 h	Russische Nationalphilharmonie Nikolai Tokarev, Klavier Leitung: Vladimir Spivakov Rimski-Korsakow, Rachmaninow, Schostakowitsch Graf-Zeppelin-Haus
16.3. So 15.30 h	Die Kaktusblüte Komödie Die Badische Landesbühne Graf-Zeppelin-Haus
16.3. So 20 h	Ancestral Groove: David Krakauer & The Madness Orchestra Zeitgenössischer Klezmer Casino Kulturraum
17.3. Mo 20 h	Kammerorchesterbasel Sabine Meyer, Klarinette Polina Pasztircsák, Sopran Leitung: Andreas Spering W. A. Mozart Graf-Zeppelin-Haus
18.3. Di 20 h	Der Kontrabass Theater-Solo von Patrick Süskind Schauspielhaus Bochum Kiesel im k42
20.3. Do 19.30 h	Die Physiker von F. Dürrenmatt Schauspiel Frankfurt Graf-Zeppelin-Haus
20.3. Do 20 h	American Songbirds Festival mit Rachele Garniez, Ashia & The Bison Rouge, Kyrie Kristmanson, Stefanie Nilles Casino Kulturraum
22.3. Sa 19.30 h	Kiss me, Kate Musical von Cole Porter Staatsoperette Dresden auch am So., 23.3., 19.30 h Graf-Zeppelin-Haus
24.3. Mo 20 h	Eine Teufeliade von Michail Bulgakow Schauspiel Frankfurt Kiesel im k42
28.3. Fr 20 h	Dr. Jekyll and Mr. Hyde based on R. L. Stevenson TNT Theatre Britain In English Bhf. Fischbach
28.3. Fr 20 h	Anima Eterna Brügge Thomas Bauer, Bariton Leitung: Jos van Immerseel, Cembalo Farina, J. S. Bach, C. P. E. Bach Graf-Zeppelin-Haus
29.3. Sa 11 h	Buh! In deutscher Sprache 4 + Theater Compagnie les voisins, Frankreich Kiesel im k42
29.3. Sa 20 h	Stadtorchester Friedrichshafen »classic winds« Gábor Tarkövi, Trompete Leitung: David Gilson Liszt, Kodály, Arutjunian, Sparke Graf-Zeppelin-Haus

Vorverkauf: Graf-Zeppelin-Haus
 Olgastr. 20 | 88045 Friedrichshafen
 Tel. 07541/288-444 | Fax -446
 kartenservice.gzh@friedrichshafen.de
 www.kultur-friedrichshafen.de
 Tageskasse: Di bis Fr 11-13 Uhr
 Mo, Di, Mi, Fr 15-17 | Do 15-18 Uhr

FRIEDRICHSHAFEN
 Seeblick mit Weltsicht

04

12



Sonett – so anders

ÖKOLOGISCH KONSEQUENT

Wie anders? – Ganz anders! Denn im Vergleich mit anderen Wasch- und Reinigungsmitteln werden Sonett Produkte ganz anders hergestellt. Und das gibt es nur bei Sonett: Das gesamte Prozesswasser wird in einer Wirbelkette aus zwölf eiförmigen Gläsern (Bild oben) in frei fließenden, wunderschön ausgeformten Tromben verwirbelt. Dadurch werden Sonett-Produkte einzigartig wertvoll und gewissermaßen biologisch-dynamisiert. Selbstverständlich sind Sonett-Produkte frei von petrochemischen Tensiden und Enzymen, sowie anderen Allergenen. Sie enthalten auch keine künstlichen Duft-, Farb- und Konservierungsstoffe und sind zu 100% biologisch abbaubar. Alle Öle und ätherischen Öle stammen zu 100% aus kontrolliert biologischem oder biologisch-dynamischem Anbau. Sonett-Produkte werden ohne Gentechnik, ohne Nanotechnologie sowie ohne Tierversuche hergestellt. Mehr Informationen im Internet unter www.sonett.eu **Sonett – so gut.**



Certified by Certisys



eco-control.com



Reg. by Vegan Soc.



stop-climate-change



if-design-award

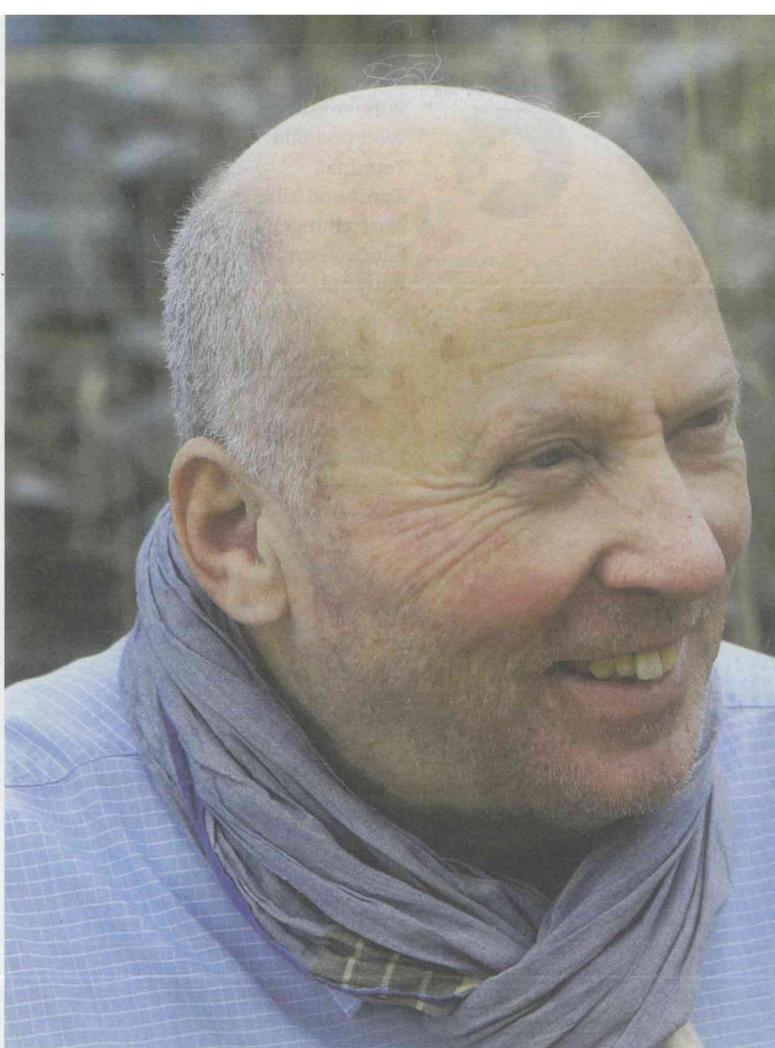


reddot-award



sonett

ÖKOLOGISCH KONSEQUENT



Roland Plocher, Naturforscher aus Meersburg, beschäftigt sich seit Jahren mit ungewöhnlichen Möglichkeiten der Informationsübertragung zur Aktivierung physikalischer oder biologischer Prozesse. Für den jeweiligen Anwendungsbereich z.B. Wasser wird die jeweils erforderliche Materie, z.B. Sauerstoff als Informationsvorlage verwendet. Die Roland Plocher Integral-Technik schont Ressourcen, weil für den Informationsvorgang nur das energetische Programm kopiert wird, ohne dieses zu löschen. Die so übertragene Information, mit dem nichtmagnetischen Informationssystem, bleibt auf dem Informationsträger erhalten. Arte widmete seiner Methode im Jahre 2000 eine Sendung. Hier ein Originaltext aus dem Dokumentarfilm: „Die Ergebnisse zeigen eindeutig, dass in dem Untersuchungszeitraum der Gehalt an freiem Chlor im Schwimmbad sowie an Haloformen deutlich zurückgegangen ist, wobei die mikrobiologischen Befunde, bis auf ganz wenige Ausnahmen, sehr gut ausgefallen sind. Wie ist das zu erklären?“ „Naturwissenschaftlich habe ich persönlich keine Erklärung dafür, aber unsere Messwerte würden eigentlich dafür sprechen, dass hier ein Effekt eingetreten ist.“

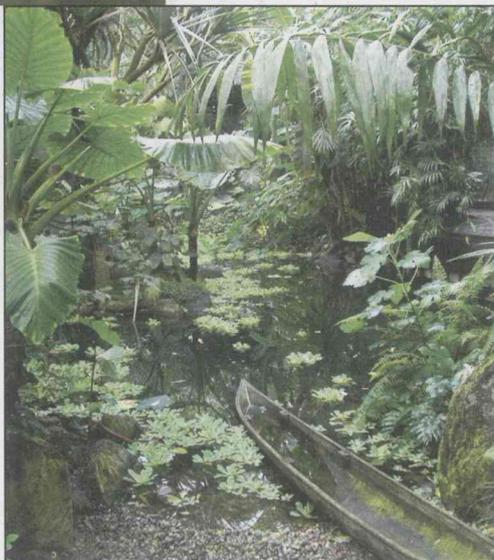
Wir besuchten Roland Plocher und sprachen mit ihm über seine nicht alltägliche Arbeitsmethode.

Wasser ist das größte Wunder unserer Erde

Im Gespräch mit dem Naturforscher Roland Plocher aus Meersburg

Beate Nash: Herr Plocher, es ist bereits über 30 Jahre her, dass Sie sich mit ungewöhnlichen Möglichkeiten der Informationsübertragung zur Aktivierung physikalischer oder biologischer Prozesse beschäftigen. Mit Ihrer Methode haben Sie Gewässer vor dem Umkippen bewahrt.

Roland Plocher: Der Zugang in diese Materie, kam durch eine Begegnung mit einem Arzt, der ein System entwickelt hatte, mit dem man physikalische und biologische Informationen übertragen konnte. Ich hatte das große Glück, dass er mich in seine Arbeit einweihte. Dort erlebte ich zum ersten Mal, dass es Informationen gibt, von deren Existenz ich und viele Menschen, noch nie etwas gewusst haben. Aber sie sind da und was zählt ist das Ergebnis am Ende. Das ist natürlich für viele Wissenschaftler ein rotes Tuch und sie sehen meine Entwicklung als Provokation an. Mein Kommentar dazu: „Ihr wisst ja nur was ihr gelernt habt und was ihr nicht gelernt habt, wisst ihr auch nicht.“ Natürlich ist meine Arbeit, die ich seit über 30 Jahren mache, eine totale Konfrontation und provozierend für die Sackgassentechnologen, weil bei ihnen alles ins System passen muss. Aber ich habe gelernt, die Natur ist unser Prüfmeister und kompromisslos. Vor 34 Jahren habe ich angefangen, ein System zu entwickeln, das natürliche Abläufe kopie-



Tropenwaldhalle-Vogelpark Walsrode

ren kann. Man darf nicht gegen die Natur oder Schöpfung arbeiten wie zum Beispiel die Gentechnologie dies tut, sondern ein System, das geschwächt ist, wieder natürlich regenerieren. Das Abtöten von Pilzen, Bakterien oder Salmonellen ist ein Akt der Chemie. Wir haben zwar dann ein chemisch reines, aber totes Wasser. **Lebendiges Wasser ist vital.** Jede Bakterie, jeder Pilz und jedes Enzym ist gesund und hat seine Berechtigung. Mein Weg ist nicht das Abtöten sondern die gesunde Balance wieder herzustellen. Der Natur helfen zu ihrer natürlichen Ordnung. Mit dem Endziel und Ergebnis, dass meine Produkte nicht mehr notwendig sind. Das ist eine neue, andere Sichtweise.

B.N.: Wie funktioniert das mit den Informationen? Wie kann ich mir das vorstellen?

R.P.: Wasser ist das größte Wunder unserer Erde, der Anfang jeglichen Lebens! Das Wasser allein aus wissenschaftlicher Sicht ist immer noch ein Buch mit sieben Siegeln. Wasser ist die einzige chemische Verbindung auf der Erde, die in der Natur als Flüssigkeit, als Festkörper und als Gas vorkommt. Die Bezeichnung Wasser wird dabei für den flüssigen Aggregatzustand verwendet. Im festen Zustand spricht man von Eis, im gasförmigen Zustand von Wasserdampf. Wasser hat die größte Dichte bei 4 Grad.

Ich möchte der Natur nach ihren Gesetzen zu einem natürlichen Optimum verhelfen. Beim Wasser fehlt ein Element und das ist der Sauerstoff. Eine Seen-Belüftung ist wie eine Eiserner Lunge für den Menschen. Man vergewaltigt das Wasser. Mit meiner Apparatur, die ich gebaut habe, sie ist insgesamt acht Meter hoch, kann ich die Materie kopieren. Ich kann es so erklären: **Wir kopieren das energetische Programm einer Materie.** Diese Kopien beinhalten unsere Produkte, die wir herstellen und verkaufen. Diese lösen z.B. im Wasser eine katalytische Reaktion aus. Zum Beispiel bei steigender Wassertemperatur wird ein messbarer Anstieg des Sauerstoffgehalts nachgewiesen. Für die Wissenschaftler ist dies nicht nachvollziehbar, da mit steigender Temperatur normalerweise der Sauerstoffgehalt im Wasser sinkt. Unsere Ergebnisse sind seit Jahren reproduzierbar, das muss auch die Wissenschaft akzeptieren. Die Konfrontation mit der Wissenschaft ist allgegenwärtig. Ich kann aber beweisen, dass ich mit meinem Gerät, welches ich entwickelt habe, diese energetischen Programme reproduzieren kann. Die Auswirkungen, können mit herkömmlichen Metho-



**Entdeckungsreisen
zum Thema
Abfall und Abwasser
mit kostenlosen
Unterrichtskoffern
für Schulen**

Reservierung unter
Tel. 07531/996-174

EBK

Entsorgungsbetriebe
Stadt Konstanz



**Ihr Partner im Umweltschutz
Abfallentsorgung
Abwasserreinigung**

Tel. 07531/996-0
Fax 07531/996-222
www.ebk-konstanz.de



**Naturbad Hohenfels-
Kalkofen, das erste Na-
turbad mit biologischer
Klärung im Landkreis
Konstanz**

den gemessen werden. Die Wasserqualität und die Biologie verändern sich zum Positiven. Mein System entspricht voll und ganz den wissenschaftlichen Anforderungen. Die Wissenschaft hat in ihrem Bereich recht, aber was hinter dem Berg verborgen ist, sieht sie nicht.

B.N.: Wie kopieren Sie diese energetischen Programme?

R.P.: Es werden Proben entnommen. Das kann Wasser, Erde, Luft usw. sein und diese Proben werden mit meinem Apparat kopiert. Zum Beispiel: Ihr Tonband ist auch ein Kopiegerät der Sprache, das über elektromagnetische Impulse geht. Unser Kopiegerät ist riesig, acht Meter hoch, und mit diesem Apparat machen wir Kopien in den verschiedensten Bereichen.

B.N.: Können Sie uns ein Beispiel nennen, wo Ihre Methode des Kopierens der energetischen Programme nachweisbar erfolgreich war.

R.P.: Zum Beispiel in Österreich der Traunsee. Das waren 10 Hektar. Der See wird seit 15 Jahren von uns betreut, denn es kommen immer wieder neue Belastungen aus der Umwelt hinzu. Also müssen wir ständig behandeln. Wenn das Umfeld stimmen würde, dann müssten wir nicht ständig eingreifen. Die konventionelle Landwirtschaft hat einen gravierenden Einfluss auf unsere Wasserqualität. Ich möchte den Bauern nicht an den Karren fahren sondern eine Alternative bieten. Der Dünger belastet das Grundwasser, die Atmosphäre und tötet den Boden. Wir vertreiben zugelassene Produkte nach EU-Richtlinien für den ökologischen Landbau. So können die Landwirte in Stufen die Chemie abbauen und ökologisch natürlicher arbeiten.

Ein anderes Beispiel ist der Schweizer Waldsee mit 30 Hektar in der Lenzerheide. Wenn das Umfeld nicht mit einbezogen wird, können wir nur Symptombehandlungen machen. Ein schönes Projekt, welches wir betreuen, ist der Vogelpark in Walsrode. Eine indonesische Tropenwaldhalle. Die vollkommene geschlossene Halle mit 2.800 Quadratmetern und 14 Metern Höhe beherbergt ca. 360 Tiere, auch im Wasser. Der Wasserkreislauf ist ohne technische Wasseraufbereitung. In den vergangenen zehn Jahren ist noch kein Gramm chemischer Produkte für Tiere und Pflanzen benutzt worden.



PLOCHER

Trinken Sie genug **VITALES** Wasser?

**Für Mensch, Tier und Pflanze
vitales Wasser mit Quellwassereffekt
direkt aus der Wasserleitung:**

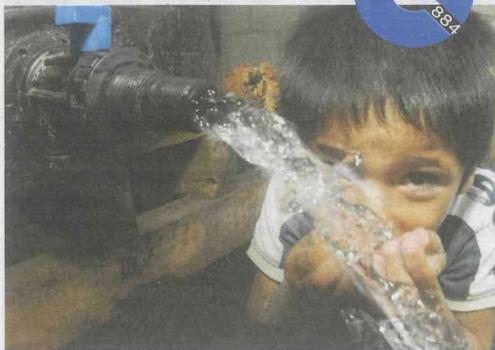
plocherkat



- Einfache Selbstmontage
- Permanente Wirkung
- Vitalisierend
- Härtestabilisierung

PLOCHER GmbH • Torenstr. 26 • D-88709 Meersburg
Tel.: 0 75 32 / 43 33 - 0 • Fax: 43 33 10

E-Mail: info@plocher.de
www.plocher.de



Wasseranlage der Plocher GmbH in Ecuador

Werte hart an der Trinkwasserqualität. Kein Ozon, kein Chlor und UV, alles Killer des lebendigen Wassers. Unsere Produkte lassen das Wasser leben.

B.N.: Wird Ihre Technik in den Entwicklungsländern eingesetzt? Viele Menschen haben dort keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

R.P.: Ein Sponsoring-Projekt der Firma ist in Ecuador angesiedelt. Dort ist durch die Ölindustrie das Grundwasser verseucht und das Oberflächenwasser zusätzlich vom Regenwasser. Das Regenwasser ist hauptsächlich durch die Abfackelei verseucht. Die Menschen dort müssen Wasser trinken, das mit Schwermetallen belastet ist. Seit sechs Jahren stehen dort 260 von meinen Wasseranlagen. Während dieser Zeit sind diese Anlagen in Betrieb, ohne dass man sie ein einziges Mal warten muss. Die Schwermetalle werden messbar abgebaut. Ich entwickelte eine spezielle Methode, bei der man nicht nachdosieren muss. Das Wasser läuft einfach durch eine Schüttung, die ich präpariert habe. Es fließt von einem Behälter zum nächsten. Es sind keine Brunnen, sondern offene Regenstellen. Es handelt sich um Regenwasser, das von Palmblättern oder Dächern fließt. Eine weltweite Umweltorganisation hatte Interesse an meiner Entwicklung bekundet, wollte aber, dass mein Name nicht in Erscheinung tritt. Da habe ich die Zusammenarbeit abgelehnt. Zwischenzeitlich habe ich nach Ecuador wieder Material für 400 weitere Anlagen geschickt. Die Kosten dafür zahle ich selbst. Das ist meine Art von Entwicklungshilfe. Ein deutscher Freund, der dort lebt, baut die Anlagen vor Ort auf. Es freut mich immer wieder, wenn Praktiker sagen, ich weiß zwar nicht wie es funktioniert, aber ich kann den Erfolg messen und lerne dazu. In Kenia haben wir auch einige Projekte am Laufen. Ich versuche eben, in meinem Rahmen zu helfen. Sauberes Trinkwasser wird immer knapper. Es sollen täglich mehr als 50.000 Kinder an verschmutztem Wasser sterben.

Aber auch in unserer Region ist lebendiges, sauberes Trinkwasser nicht endlich. Ein besonderes Anliegen ist mir deshalb, die regionale Landwirtschaft wie z.B. den Gemüse-, Obst- und Weinbau in einer rentablen Weise zu unterstützen, dass sie sukzessive weniger giftige Chemikalien einsetzen und so eine Qualität produzieren, die Mensch, Tier und Umwelt zugute kommt. Das heißt, dass sie keine Nahrungsmittel sondern Lebensmittel produzieren!

www.plocher.com

Das Gespräch führte Beate Nash

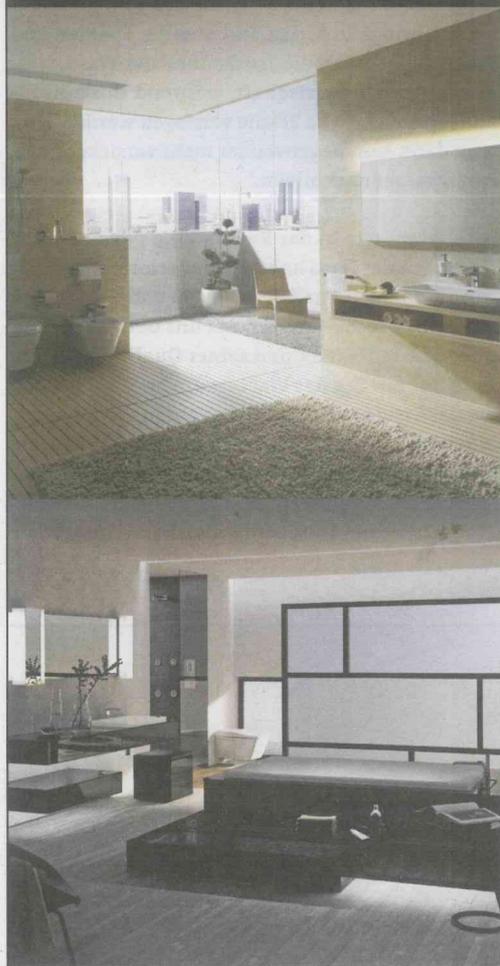


Sanitär Keller „hat sich umgezogen“
Am selben Ort, in neuem Gewand

Außergewöhnliche Badausstellung

Vorhang auf für die Design-Stars im Bad!

Neugierig auf die neuesten Wohn- und Einrichtungstrends? Sie finden bei uns eine inspirierende Ausstellung internationaler Designmarken in den Bereichen Bad & Wellness zu attraktiven Preisen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich begeistern! Besuchen Sie uns auch online unter: www.keller-konstanz.de



**SANITÄR KELLER
MEIN BAD**

Fritz-Arnold-Straße 1 · D-78467 Konstanz
Tel. +49 (0) 75 31 / 89 26 99-0
www.keller-konstanz.de

B.N.: Und gibt es hier unmittelbar in der Region Projekte?

R.P.: Es war vereinbart, den Mudensee bei Lindau zu sanieren. Mit dem Seeforschungsinstitut und dem Regierungspräsidium war eine dreijährige Testphase vereinbart und im vierten Jahr sollte getestet und die Resultate veröffentlicht werden. Ich glaube, das Seeforschungsinstitut und das Regierungspräsidium haben Jahre mit Monate verwechselt. Ich benutze unterschiedliche Systeme, die nur in der Anwendung miteinander wirken, diese wurden aber einzeln getestet, was natürlich Quatsch ist, denn so können sie keine Wirkung erzielen. Nach vier Monaten wurde die gesamte Testphase abgebrochen, da angeblich keine Wirkung nachzuweisen war. Es werden Vereinbarungen getroffen, einen See mit einem Vierjahres-Programm zu sanieren, aber nach vier Monaten wurde das gesamte Projekt abgebrochen. Was sehr schlimm war, es wurde überall publiziert, dass dem „Plocher“ seine Methode nicht funktioniert. Das war ein radikaler Schnitt. Jetzt gehe ich nur noch dorthin, wo ich gebraucht werde. Bei dem Bellacher Weiher, den wir fünf Jahre lang betreuten, war der Erfolg am Anfang auch nicht zufriedenstellend. Dann entstand die Idee, dass wir die umliegenden Landwirte mit einbeziehen und dies hat funktioniert. Die Landwirte sparten das Geld für den Dünger, erzielten besseres Gras. Es entstanden wieder blühende Wiesen für unsere so wichtigen Insekten. Den Tieren geht es besser und dem Bellacher Weiher auch. Es wurde von der Behörde bestätigt.

B.N.: Wer sind Ihre Vorbilder?

R.P.: Einer meiner Vorbilder ist der österreichische Förster Viktor Schaubberger. Das Hauptanliegen Viktor Schaubergers war es, das Leben in seiner ganzen Vielschichtigkeit zu verstehen und dann entsprechend „biologisch“ zu handeln. Die Natur kopieren und kopieren und dann optimieren. Nach diesen weisen Grundsätzen richte ich mich noch heute

B.N.: Haben Sie ein Patent auf Ihren Apparat?

R.P.: Nein, ich möchte, dass niemand in die Maschine hineinschaut. Ich bin das Patentamt für meinen Kopierer. Ich verrate niemandem, wie die Maschine aufgebaut ist. Meine Mitarbeiter können zwar den Apparat bedienen, kennen aber nicht seine innere Technik. Ich habe sozusagen einen Fotoapparat gebaut, mit dem man ein Bild vom Sauerstoff machen kann.

B.N.: Jetzt mal ein ganz praktisches Beispiel. Ich habe Probleme mit meinem Gartenteich. Bringe ich Ihnen eine Wasserprobe?

R.P.: Nein, in diesem Fall ist es nicht nötig. Da wir für diese Art von Problemen ein gutes Standardprogramm vertreiben, wo verschiedene Informationen auf den Trägermaterialien sind. Das ist Quarzmehl. Dieses Mehl bringen wir in ganz geringen Dosierungen in das Wasser ein. Für Natur-Schwimmbäder vertreiben wir ein anderes Produkt, mit dem wir die Wasserbiologie aufbauen und so den Schlamm abbauen und dadurch ein schönes Naturbiotop schaffen.

Naturbad Hohenfels-Kalkofen ist das erste Naturbad mit biologischer Klärung im Landkreis Konstanz. Dieses wunderbare Naturbad betreuen wir jetzt im vierten Jahr. Obwohl 300 Leute am Tag das Bad besuchen, sind die